

Konzeptioneller Rahmen

Ausgangslage

Seit 2002 arbeitet der Verein „Wir in der Hasseldelle“ e.V. im Rahmen einer Trägergemeinschaft und einer Kooperation im Projekt AQUARIS. In Koordination mit dem Quartiermanagement des Siedlungsbereichs Hasseldelle werden das Wohnumfeld verbessert und lebensweltnahe Verbesserungen geplant und umgesetzt. Die Angebote werden schwerpunktmäßig im und für das Quartier erbracht, der Mehrwert der erbrachten Leistungen kommt so dem Stadtteil unmittelbar zugute. Ein großer Teil dieses Mehrwertes wird mit Hilfe des Projektes „AQUARIS“ erbracht.

Das Quartier

Die Hasseldelle ist ein an den Bezirk „Stadtmitte“ angrenzender Bezirk nahe der Stadtgrenze zu Wuppertal. Es handelt sich im wesentlichen Teil um eine Hochhaussiedlung mit Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus für knapp 2000 Bewohner. Mehr als 18 Nationalitäten leben hier. Durch anhaltenden Wegzug sozial Bessergestellter stellen sich vermehrt soziale Problemsituationen ein.

Insbesondere Faktoren wie

- hohe Arbeitslosigkeit
- hoher Anteil an ALG II - Empfänger
- hoher Anteil an Migranten
- Defizite in der Infrastruktur
- Mindere Qualität des Wohnumfeldes

beeinflussen das Leben im Bezirk.

Zielgruppe

Die Zielgruppe umfasst junge Menschen unter 25 Jahren, die aufgrund persönlicher, sozialer und bildungsbezogener Vermittlungshemmnisse nicht unmittelbar in den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt vermittelt werden können. Im Vordergrund steht zunächst die Verbesserung von Basisqualifikationen, die für die erfolgreiche Bewältigung des Arbeitslebens vonnöten sind und eine umfassende Vermittlung von Kenntnissen und Strategien zur besseren Bewältigung von Alltagssituationen

Zielsetzung

Ziel ist die Bereitstellung von qualifizierenden Beschäftigungsmöglichkeiten für die beschriebene Zielgruppe. Im Rahmen einer Kompetenz- und Eignungsanalyse wird der Förderbedarf ermittelt und mit Hilfe eines individuellen Entwicklungsplans umgesetzt und weiterentwickelt.

Nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ werden die Teilnehmer/innen in die Erarbeitung des Entwicklungsplans einbezogen und an den getroffenen Vereinbarungen eigenverantwortlich und gleichberechtigt beteiligt.

Ausgangspunkt der Konzeption ist eine ganzheitliche, die Lebenswelten der Teilnehmer/innen berücksichtigende Arbeit des verantwortlichen Anleiters und der sozialpädagogischen Fachkraft mit den Teilnehmern. Die Verbindung von gemeinwesen- und gemeinnutzorientierter Arbeit und die Förderung von Sozialkompetenzen stabilisieren die persönlichen Lebensverhältnisse und erleichtern den Teilnehmer/innen die Aufnahme einer dauerhaften Beschäftigung.

Konzept „AQUARIS“

Werkpraktische Arbeiten

Die schwerpunktmäßig in dem Siedlungsbereich vorgehaltenen Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen aus zusätzlichen und gemeinnützigen Arbeiten, die neben der Vermittlung von werkpraktischen Fähigkeiten für die Teilnehmer/innen eine unmittelbare Verbesserung des Wohnumfelds für die dort lebenden Bürger erzielen.

Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten

- für Bewohner/innen, die aus sozialen, alters- oder gesundheitsbedingten Gründen nicht in der Lage sind, diese Tätigkeiten selbst durchzuführen. Es handelt es sich in der Regel um einfache Maler- und Renovierungsarbeiten. Diese Hilfe wird geleistet, wenn sichergestellt ist, dass die Geldmittel für ein Handwerksunternehmen nicht vorhanden sind (Vorlage einer Rundfunkgebührenbefreiung oder eines ALG II- Bescheides).
- Im Rahmen von Patenschaften werden siedlungsnaher Spiel- und Bolzplätze und Spielgeräte der Kindergärten und Schulen instand gehalten und regelmäßig gereinigt. Damit wird Vandalismus vorgebeugt, der Wert der Spielgeräte bleibt länger sichtbar erhalten.
- Entrümpelungen und Müllsammelaktionen, um eine optische Aufwertung des Quartiers und einzelner Häuser zu erzielen.
- Transport-, Aufbau- und Versorgungsleistungen bei Stadtteilstellen, die ohne diese Unterstützung nur im kleineren Rahmen oder gar nicht durchgeführt werden könnten.
- Unterstützung der Hausmeister in den umliegenden Schulen und Kindergärten. Es fallen z.B. einfache Grünarbeiten oder der Transport von Schulmöbeln an.
- Vorbereitende und begleitende Arbeiten bei Stadtteilprojekten. Hierzu zählen z.B. vorbereitende Arbeiten an den Bushaltestellen im Stadtteil, die durch Jugendliche der HS- Central und Kinder der Siedlung Hasseldelle unter Anleitung eines Kunstlehrers farbig gestaltet werden. Die gesamte Vorbereitung und Nacharbeit wird von AQUARIS- Teilnehmern durchgeführt. Es fallen Abklebe- arbeiten, Grundierungs- und Lackierarbeiten an, die durch den Praxisanleiter vermittelt und begleitet werden. Im Innenhof des Siedlungsringes werden Fassaden und Garagentore umgestaltet, um das Quartier optisch aufzuwerten und den ursprünglich eintönig gestalteten Flächen eine freundlichere Atmosphäre zu verschaffen

Reinigungsarbeiten (Innen und Außen)

- in den Räumen des Bürgervereins (Telenetzcenter und Vorplatz). Die Reinigung der von den Teilnehmern selber genutzten Räume in Eigenverantwortung führt zu einem bewusstem Umgang der bereitgestellten Ressourcen und dem direkten Erfahren eines Arbeitsergebnisses.
- Unterstützung der Hausmeister in den umliegenden Schulen und Kindergärten. Hierzu zählen das Auffegen von Laub und das Reinigen der Außengelände.
- Punktuelleres Reinigen von Treppenaufgängen in einzelnen Häusern mit hohen Leerständen. In sauberen Hausfluren findet deutlich weniger Vandalismus statt.
- Gehwegreinigung für Bewohner mit sozialen, alters- oder gesundheitsbedingten Beeinträchtigungen. Hierdurch wird das Quartier optisch aufgewertet.

Hilfen für Bewohner im Stadtteil

- Umzüge für Bewohner in besonderen Lebenssituationen. Es wird bei der Planung und Durchführung geholfen. Es handelt sich oft um alleinerziehende Eltern, die auf kein soziales Hilfsnetz zurückgreifen können und Transferleistungen beziehen.

Konzept „AQUARIS“

- Kinderbetreuungshilfen in den Einrichtungen des Quartiers z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung. Dieses Angebot gibt den hauptamtlichen Mitarbeitern mehr Freiraum zur individuellen Förderung der Kinder. Es ermöglicht interessierten Teilnehmer, ihre Befähigungen im sozialen Bereich auszutesten. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt in einer intensiv betreuten Testphase mit ständigen Reflexionen und Rückmeldungen.
- Mitarbeit bei Übermittags- und Ganztagsangeboten im Küchenbereich. Dadurch wird das pädagogische Personal entlastet und kann sich stärker der Betreuung der Kinder widmen.
- Schreibstube für Bewohner/innen.
- Unterstützung der Quartiersmanager/in, u.a. Erstellen und Verteilen von Flyern und Informationsschriften für die Bewohner/innen.

Allgemeine Dienste/Planungen

- Aufbau und Pflege z.B. eines Kleiderladens, eines Stadtteilrödelmarktes, einer Tauschbörse.
- Unterstützung bei Renaturierungsarbeiten.

Kooperationspartner im Einzelnen

- Grundschulen: GS Stöcken, GS Klauberg, GS Wienerstraße, GS Gottlieb- Heinrich- Straße.
- Hauptschulen: Hauptschule Central.
- Kindertagesstätten: KiTa Hasseldelle, Kinderstuben.
- Vermietungsgesellschaften: SBV- Solingen, GagFah / VHB- Essen.
- Stadt Solingen: Stadtdienst Natur und Umwelt, Büro der Ausländerbeauftragten der Stadt Solingen, ASD
- Weitere Träger: IB- Internationaler Bund, Fuhrgemeinschaft e.V., Verein rund um die Zietenstraße, VHS, Caritas

Durchführung, Betreuung und Organisation

- Bei einer festen Kooperation mit Einsatzstellen, die einen regelmäßigen Einsatz von Teilnehmern vorsieht, ist sichergestellt, dass die Teilnehmer durch einen festen Ansprechpartner angeleitet und eingewiesen werden. Ergänzend erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Besprechung der Arbeitsleistung und eventueller Schwierigkeiten
- Alle weiteren werkpraktischen Arbeiten werden durch den Praxisanleiter fachkundig betreut. Es finden fachpraktische Qualifizierungen und Anleitungen für die Aufgabenfelder statt.
- Es gibt feste Aufgabengebiete mit immer wiederkehrenden Tätigkeitsfeldern, hierzu zählen die Reinigungsarbeiten im Quartier (Gehwege, Bolz- und Spielplätze, sowie die Räume, die über AQUARIS genutzt werden und das punktuelle Reinigen der Treppenaufgänge), Betreuungshilfen im Jugendbereich und die Qualifizierungsmodule. Weitere Aufgaben ergeben sich über Nachfrage, diese ist mittlerweile so hoch, dass für viele Aufgaben Wartezeiten anfallen. Eine Planung für einen längeren Zeitraum ist bei diesen Aufgaben allerdings nicht möglich, da sie oft saisonalen Charakter haben.
- Weitere Aufgaben werden eng mit den Fähigkeiten der Teilnehmer verknüpft. Im Stadtteil gibt es zusätzliche Angebote, wie z.B. die Fahrradwerkstatt oder unterstützende Betreuung im offenen Computerangebot für Kinder, deren Betreuung durch einen Teilnehmer von dessen Eignung abhängt. Hierbei steht das Stärken der Persönlichkeit im Vordergrund. Eine Unterforderung wird so vermieden. Verantwortung und Erfolgserlebnisse steigern hier die Motivation des Teilnehmers.

Konzept „AQUARIS“

→ Die Arbeitszeit der Teilnehmer reicht von 15 – 30 Stunden in der Woche (Abhängig von der Zuweisung), Alle Teilnehmer mit mehr als 15 Stunden Arbeitszeit pro Woche finden sich um 08:00 Uhr im Bürgerverein „Wir in der Hasseldelle“ e.V. ein und werden von dort aus den Einsatzstellen zugewiesen. Die meisten Aufgaben befinden sich im fußläufigen Bereich, andere Einsatzstellen werden mit dem ÖPNV oder mit dem vereinseigenem Fahrzeug erreicht. Für Teilnehmer mit 15 Stunden Arbeitszeit besteht auch die Möglichkeit einer späteren Arbeitsaufnahme, dies ist abhängig vom Aufgabenbereich (z.B. Hausaufgabenbetreuung).

Matrix Tätigkeit / Ort

Tätigkeit	Begründung	Einsatzort/e
Umzüge für Privatpersonen	Die Personen befinden sich in einer besonderen Lebenssituation (FLEX oder ähnlichem)	Quartier Hasseldelle / Solingen
Entrümpeln von Kellern	Das Entrümpeln von Kellern beim Auszug aus der Wohnung durch AQUARIS hält die Kosten für die betroffenen Personen im überschaubaren Rahmen (nur für einkommensschwache Familien)	Quartier Hasseldelle / Solingen
Auf und Abbau bei Festen	Für die Akteure im Quartier, die sonst keine Möglichkeiten haben größerer Gegenstände zu Transportieren	Grundschulen: GS Stöcken, GS Klauberg, GS Wienerstraße, GS Yorkstraße, Hauptschule Central, KiTa Hasseldelle, Kinderstuben, Innenstadt von Solingen
Spielplatzpflege Umweltschutz	im Rahmen einer Patenschaft werden die 4 Spielplätze, der Bolzplatz und Grüngürtel der Hasseldelle regelmäßig gereinigt	Quartier Hasseldelle
Außenreinigung von Gehwegen	Für Bewohner im Quartier mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (nur für Einkommensschwache Familien)	Quartier Hasseldelle
Transporte für Kindergärten, Schulen usw.	Für die Akteure im Quartier, die sonst keine Möglichkeiten haben größerer Gegenstände zu Transportieren	Grundschulen: GS Stöcken, GS Klauberg, GS Wienerstraße, GS Yorkstraße, Hauptschule Central, KiTa Hasseldelle, Kinderstuben
Kinderbetreuungshilfen in den Einrichtungen des Quartiers z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung	Dieses Angebot gibt den hauptamtlichen Mitarbeitern mehr Freiraum zur individuellen Förderung der Kinder. Es ermöglicht interessierten Teilnehmer, ihre Befähigungen im sozialen Bereich auszutesten. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt in einer intensiv betreuten Testphase mit ständigen Reflexionen und Rückmeldungen	Bürgerzentrum Hasseldelle
Unterstützung für Hausmeister / innen an den Grundschulen. Hierzu zählen das Auffegen von Laub und das Reinigen der Außengelände	Zur Entlastung der Hausmeister, um so Aufgaben und Arbeiten zu bewältigen, deren Umsetzung sonst nur schwer oder gar nicht möglich wäre.	Grundschulen: GS Stöcken, GS Klauberg, GS Wienerstraße, GS Yorkstraße.
Reinigungsarbeiten im Bürgerzentrum und Treppenaufgängen der Wohnhäuser	Wertet das Quartier optisch auf und beugt Vandalismus vor.	Quartier Hasseldelle / Fuhr
Malerarbeiten, Installationen von Küchen, Möbeln u.ä.	Ausschließlich als Projektarbeiten zur Verschönerung des Quartiers und der Einrichtungen, sowie Personen mit einem besonderen Hilfebedarf.	Quartier Hasseldelle / Solingen

Konzept „AQUARIS“

Qualifizierung

Die begleitende, werkpraktische Qualifizierung ergibt sich aus den oben beschriebenen Tätigkeiten vor Ort und umfasst die Bereiche Maler- und Lackierer, Raumgestaltung, Garten- und Landschaftspflege, sowie Gesundheit und Soziales.

Darüber hinaus bieten wir je nach individuellem Förderbedarf die folgenden theoretischen Qualifizierungsmodule an:

Berufsorientierung und Bewerbungstraining:

- Internetrecherche
- Erstellen eines Bewerbungslaufes
- Vorbereiten auf Testsituationen

Telefon- und Kommunikationstraining:

- Sprachführung
- Rhetorikformen
- Nonverbale Kommunikation

Sozialtraining I:

- Konflikt und Gewaltprävention
- Stärken von Sozialkompetenzen

Sozialtraining II, Stärken lebenspraktischer Bereiche:

- Umgang mit Geld
- Führen eines Haushaltsbuches
- Richtiges Einkaufen
- Entschulden
- Tagesstrukturen erarbeiten
- Informationen zu Behörden, Verbänden und sozialen Hilfsangeboten
- Krisenintervention bei Drogenmissbrauch, Wohnungslosigkeit, Beziehungskonflikten
- Entwicklungsfördernde Beratung z.B. Abbau von Schwellenangst und Aufarbeiten von negativen Erfahrungen aus der Arbeitswelt
- Informationen zu Behörden, Verbänden und sozialen Hilfsangeboten
- Identifikation mit der aktuellen Lebenssituation

EDV-Kurse

- Einführung in das Betriebssystem
- Grundlagen / erweitert Word für Windows
- Grundlagen / erweitert Excel für Windows
- Grundlagen / erweitert Powerpoint für Windows
- E-Mail- Verwaltung mit Outlook
- Internetrecherche

Konzept „AQUARIS“

Durchführung, Betreuung und Organisation

- In die Maßnahme AQUARIS werden Teilnehmer mit unterschiedlichstem Bildungshintergrund zugewiesen. Für jeden Teilnehmer wird ein auf ihn zugeschnittener, individueller Förderplan erstellt. Einen wichtigen Teil des Qualifizierungsmoduls nimmt das Bewerbungstraining ein. Es setzt Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und dem Textverarbeitungsprogramm Word voraus. Sind diese nicht oder nicht ausreichend wird der Teilnehmer mit Unterstützung von autodidaktischen Lernprogrammen entsprechend geschult. Er wird so in die Lage versetzt, selbständig und mit Hilfe von Fachliteratur und Bewerbungsläufe zu erstellen. Auf diese Weise wird erlerntes Wissen (Grundlagen des Betriebssystems, Dateihierarchie, Textformatierung in Word, Einfügen von Grafiken usw.) in praktische Anwendung gebracht. Der Umfang des Förderplans ist abhängig von persönlichen Zielsetzungen des Teilnehmers und der in der Eingliederungsvereinbarung getroffenen Vereinbarungen. Liegt der Schwerpunkt auf einer Vermittlung in Arbeit, wird im nächsten Schritt die Internetrecherche und das Bedienen gängiger Internetportale vermittelt, um den Teilnehmer in die Lage zu versetzen, eigenständig aktuelle Stellenangebote auszuwählen und sich auf diese zu bewerben. Sollte der Schwerpunkt im Aufarbeiten schulischer Lerninhalte liegen, wird auch hier eine Kombination autodidaktischer Lernhilfen und persönlicher Anleitung eingesetzt. Lerntempo und Inhalte werden den Fähigkeiten des Teilnehmers angepasst, in regelmäßigen Fördergesprächen werden erreichte Lernziele besprochen und neue festgelegt. Die Standortbestimmung wird durch regelmäßige Reflexion begleitet. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, ihren Fortschritt bez. ihrer selbstgesteckten Ziele zu überprüfen und gegebenenfalls nachzubessern.
- Ein bis zwei Tage pro Woche werden für die Bearbeitung theoretische Qualifizierungsmodule verwendet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Sozialtraining und Verbesserung lebenspraktischer Kompetenzen. Ein Großteil der Teilnehmer benötigt Unterstützung im Bereich Haushaltsorganisation, Schuldentilgung, Führen eines Haushaltes. Der Inhalt wird Gruppenarbeit und Einzelgesprächen vermittelt.

Betriebliches Praktikum

Teilnehmer/innen werden bei der Aufnahme eines max. 4-wöchigen betrieblichen Praktikums unterstützt und begleitet.

Dort erhalten sie einen konkreten Einblick in die Arbeitsabläufe und Anforderungen des Betriebes und lernen einen angemessenen Umgang mit Kollegen/in und Vorgesetzten. Sie verfestigen ihre Grundfertigkeiten und können einen realistischen Abgleich zwischen Berufswunsch und –wirklichkeit erreichen.

Die Betriebe lernen die Fähigkeiten und Potentiale der Teilnehmer/innen kennen und geben möglicherweise auch Teilnehmer/innen, die bisher keine Möglichkeit einer Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme hatten, eine Chance.

Sozialpädagogische Hilfen

Die Aufgabenfelder der sozialpädagogischen Fachkraft umfassen Hilfen zur Überwindung persönlicher und bildungsbezogener Vermittlungshemmnisse und darüber hinaus die Tätigkeit eines Bildungsbegleiters:

- Eignungs- und Kompetenzfeststellung, daraus resultierend eine Profilerstellung
- Erstellung eines Qualifizierungs- oder Entwicklungsplans gemeinsam mit dem Teilnehmer
- Selbständigkeit fördern und stützen
- Sozialtraining und Lernen von verbindlicher Sozialkompetenz
- Aufbau von Motivation
- Erzeugen und Aufrechterhalten eines positiven Lern- und Arbeitsverhaltens
- Vereinbarungen treffen und diese kontrollieren
- Alltagshilfen
- Einzelfallhilfe bei individuellen Problemlagen

Konzept „AQUARIS“

- Krisenintervention
- Kontrolle des Qualifizierungsplans
- Abstimmungsgespräche zwischen allen Beteiligten organisieren und durchführen
- Praktikumsstellensuche in Zusammenarbeit mit Anleiter/in
- Praktikumsbegleitung durch Anleiter/in
- Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen in Zusammenarbeit mit Anleiter/in
- Dokumentation/Berichtswesen gegenüber Fallmanager/in, PAP und Projektmanagement der ARGE Solingen

Der Verein „Wir in der Hasseldelle“ e.V. gewährleistet bei einem Personalschlüssel von 1:24 den Einsatz von 24 Betreuungsstunden pro Woche.

Anleiter/Ausbilder/in

hat folgende Aufgaben:

- Kompetenzanalyse durch Testverfahren.
- Akquise der Arbeitseinsätze im Siedlungsbereich in enger Abstimmung mit der Quartiersmanagerin und Akteuren vor Ort
- Planung: Information der Teilnehmer/innen über die anstehenden Arbeitseinsätze, Zeit- und Gruppeneinteilung
- Vorbereitung: Bereitstellung der erforderlichen Werkzeuge und Werkmaterialien und Erläuterungen über deren Handhabung
- Durchführung: Vermittlung von praktischen Grundfertigkeiten während des Einsatzes, Kontrolle und Bewertung der geleisteten Arbeit
- Fachpraktische und fachtheoretische Unterweisung
- Vermittlung von Bestimmungen zur Arbeitssicherheit
- Akquise von betrieblichen Praktikumsstellen, Praktikumsbegleitung und gemeinsame Auswertung der Praktika mit den Teilnehmer/innen und der sozialpädagogischen Fachkraft
- Akquise offener Arbeits- und Ausbildungsstellen in Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Fachkraft,

Der Verein „Wir in der Hasseldelle“ e.V. gewährleistet bei einem Personalschlüssel von 1:15 den Einsatz von 38,5 Anleiter/Arbeitsstunden pro Woche.

Personal- und Raumausstattung

Bei einer Platzkapazität von 15 Teilnehmer/innen wird folgender Personal-Schlüssel verabre- det: 1:15 für Anleiter/innen sowie 1:24 für die sozialpädagogische Fachkraft.

Über weitere Details gibt der Personalbogen Auskunft.

In enger Abstimmung mit der Quartiermanagerin wird die Maßnahme an den Bürgertreff Wir in der Hasseldelle, Rolandstraße1, sowie Hasselstr. 112 angekoppelt. Das Telenetzentrum mit 15 Computer-Arbeitsplätzen, sowie Unterrichts-, Sozial- und Büroraum stehen zur Verfügung.

Eine Kostenkalkulation, die Auskunft über den finanziellen Rahmen gibt, liegt bei. Aus dieser Darstellung ergibt sich die Notwendigkeit der Maßnahmenpauschale. Eine rechnerische Unterdeckung – für 2008 veranschlagte 5.644,00€ - wurde bisher über Spenden (Sparkasse, Vermietungsgesellschaften) und Eigenmittel des Verein „Wir in der Hasseldelle“ e.V. abgedeckt. Hierbei handelte es in erster Linie um Spenden, die sich auf größere Anschaffungen bezogen (Fahrzeug, Computer etc.). Allerdings ist für die Zukunft nicht sicherzustellen, dass es dem Verein dauerhaft gelingen wird, diese Unterstützung zu mobilisieren. Mit einer Maß- nahmenpauschale von 535,00€ pro Teilnehmer wäre eine dauerhafte Deckung gewährleistet.

Christian Petschke
Im Februar 2008